



# ZU WEISS, ZU JUNG, ZU MÄNNLICH - UNTERNEHMEN SOLLTEN WEIBLICHER WERDEN

Sarah Majewski-Gerull, Prokuristin bei der tangolima GmbH

**tangolima**

**Die tangolima GmbH setzt für ihre Geschäfts- und Personalentwicklung auf Offenheit und persönliche Entfaltung – und auf ein gemischtes Team. Sarah Majewski-Gerull ist in dieser gesunden Unternehmenskultur nach ihrem stundenweisen Einstieg in der Buchhaltung gewachsen – und übernahm nach kurzer Zeit eine leitende Funktion. Denn in diesem Unternehmen ist eine Frau in Führungsposition genauso selbstverständlich wie ein Mann mit Familienarbeit.**

In einer idealen Welt repräsentiert die Belegschaft eines Unternehmens einen Querschnitt durch die Gesellschaft – dieser Ansicht sind Tobias Dehler und Sarah Majewski-Gerull. Sie führen gemeinsam die tangolima GmbH. Tobias Dehler als Gründer und Geschäftsführer, Sarah Majewski-Gerull als Prokuristin. Sie arbeiten daran, dass das Team des IT-Unternehmens noch diverser wird, als es schon ist – und vor allem weiblicher. „In den ersten Jahren nach meiner Gründung waren wir zu weiß, zu jung und zu männlich“, sagt Tobias Dehler. Das hat sich geändert: Heute gibt es im Team mehr Menschen mit einer Migrationsgeschichte, der Altersdurchschnitt liegt knapp unter 40 Jahren und der Frauenanteil ist gewachsen. Das tut der Atmosphäre gut: „Die Kultur verändert sich, wenn mehr Frauen im Team sind und wir diverser werden“, hat Tobias Dehler erkannt.

## BEISPIEL EINER „NORMALEN KARRIEREFRAU“

Als weibliche Führungskraft stellt Sarah Majewski-Gerull ein Vorbild für die berufliche Entwicklung von Frauen dar, als „Working Mum“ ein gutes Beispiel für die Vereinbarkeit von Familie und Karriere. „Ich bin in meinen Job reingewachsen und war immer offen für Weiterentwicklung“, sagt die zweifache Mutter. Ihr erstes Kind hat sie kurz nach ihrer Abschlussprüfung als Steuerfachangestellte bekommen. Sie nahm damals keine Elternzeit, um ihren gerade erlernten Beruf in Teilzeit ausüben zu können. Sie wurde mit Vorurteilen konfrontiert: „Mir hat mal ein Arbeitgeber gesagt, aus mir würde nichts anderes mehr als Hausfrau und Mutter“, erinnert sie sich. Damals konnte sie dem noch nicht viel entgegensetzen – heute nach zehn Jahren Berufserfahrung mit inzwischen zwei Kindern weiß sie, dass das so pauschal für niemanden gilt. Und für sie schon gar nicht.

[www.competentia.nrw.de](http://www.competentia.nrw.de) | [www.bergisch-competentia.de](http://www.bergisch-competentia.de) | 0202 563 5067 | [competentia@stadt.wuppertal.de](mailto:competentia@stadt.wuppertal.de)

Eine Initiative zur Steigerung des Anteils von Frauen in Führungspositionen des Kompetenzzentrums Frau und Beruf Bergisches Städtedreieck

**Das positive Praxisbeispiel: tangolima GmbH**

# „WERDE, WER DU BIST. DIE FREIHEIT, DIE ICH MIR FÜR MEINE BERUFLICHE ENTWICKLUNG ZUGESTEHE, RÄUME ICH AUCH MEINEN MITARBEITERINNEN UND MITARBEITERN EIN.“

Tobias Dehler, Geschäftsführer tangolima GmbH

Das 10-köpfige Team der tangolima GmbH ist tolerant und verständnisvoll, viele befinden sich ebenfalls in der Lebensphase mit Familien und Kindern – inklusive Tobias Dehler. Es herrscht ein gutes Arbeitsklima, eine gesunde Unternehmenskultur. Sarah Majewski-Gerull konnte sich in diesem Umfeld entfalten: Vor fünf Jahren hat sie mit wenigen Stunden in der Buchhaltung bei tangolima angefangen, dann ist sie in immer mehr Themen hineingewachsen bis sie Finanzen und Teamentwicklung verantwortete und schließlich Anfang 2020 Prokura erhielt. Am persönlichen Kontakt zum Team habe sich dadurch nichts geändert. „Wir begegnen uns auf Augenhöhe. Schon während meiner Tätigkeit ohne Führungsfunktion habe ich eine gute Verbindung aufgebaut und werde auch jetzt in meiner Management-Rolle voll akzeptiert“, sagt sie.

Die vertrauensvolle Zusammenarbeit und vorbehaltlose Entwicklungsmöglichkeit sind bei tangolima ein Grundsatz. Mit dem Lebensmotto „Werde, wer Du bist“ hat sich Tobias Dehler damals selbstständig gemacht, und die gleichen Maßstäbe setzt er bei seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an. Er gibt zu: Kinder können eine Herausforderung sein, auch als Arbeitgeber, aber mit mobilen Arbeitsplätzen und genauso flexiblen Arbeitszeiten fängt das Unternehmen das auf. Aus diesem Verständnis heraus entwickelt sich – ganz automatisch – eine Unternehmenskultur, in der sich Menschen mit fachlichen Qualifikationen angesprochen fühlen und sich persönlich und beruflich weiterentwickeln – und zwar entsprechend ihrer Kompetenzen und nicht abhängig von Herkunft oder Geschlecht.

## TANGOLIMA GMBH

Freiheitstraße 185-187 | 42853 Remscheid  
Telefon: 02191-93485-0 | [hallo@tangolima.de](mailto:hallo@tangolima.de)

- … Individuelle Softwareentwicklungen
- … Gegründet 2008
- … 10 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,  
davon 4 Frauen
- … Zahl der weiblichen Führungskräfte: 1

- … Sarah Majewski-Gerull, 32 Jahre
- … Leiterin Teamentwicklung & Finanzen, Prokuristin  
bei der tangolima GmbH
- … Ausbildung als Steuerfachangestellte
- … 2016 Einstieg in die Buchhaltung
- … Weiterentwicklung zur Abteilungsleitung,  
seit 2020 Einzelprokura

## … Welchen Tipp geben Sie einer Frau, die Karriere machen möchte?

Sie sollte an sich und ihr Können glauben – und sich gleichzeitig nicht selbst überfordern und es allen recht machen wollen. Sie sollte in der Lage sein, um Hilfe zu bitten, auch mal Nein zu sagen und Entscheidungen zu treffen, auch wenn sie anderen missfallen.

## … Welchen Tipp geben Sie mittelständischen Unternehmen, die mehr Frauen in Führung gewinnen möchten?

Sie sollten attraktive Rahmenbedingungen schaffen wie flache Hierarchien, flexibles und mobiles Arbeiten und eine familienorientierte Ausrichtung – dazu zählt zum Beispiel, wichtige Meetings in die Stunden der sicheren Kinderbetreuung zu legen. Sie sollten zudem Frauen aktiv fördern, um ihnen Erfahrungen in Schlüsselpositionen zu ermöglichen. Und ganz wichtig: Teilzeit sollte auch in Führungspositionen möglich sein.